

Schulprogramm

der
Gemeinschaftsgrundschule Frixheim



Gemeinschaftsgrundschule Frixheim
Offene Ganztagschule der Gemeinde Rommerskirchen
Frixheimer Straße 20, 41569 Rommerskirchen, Telefon: 02183 / 7333

Stand: Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

I.	Schullogo	2
II.	Schulgrundsätze	3
	1. Ziele	3
	2. Vielfalt und Heterogenität	3
	3. Schulordnung	4
	4. Allgemeine Schulregeln	5
	5. Kinderregeln	6
III.	Schulpersonal	8
IV.	Organisatorisch-pädagogische Grundlagen	9
	1. Schulträger	9
	2. Schulgebäude und Schulgelände	9
	3. Elternmitwirkung in der Schule	10
	4. Unterrichtszeiten	11
	5. Pausengestaltung	11
V.	Unterricht – Gemeinsam und individuell	13
	1. Gestaltung der Schuleingangsphase	14
	2. Weiterer Verlauf der Grundschulzeit	14
	3. Schulinternes Curriculum	15
	4. Unterrichtliche Arbeit	15
	• Differenzierungs- und Fördermaßnahmen.....	15
	• Methodentraining	15
	• Jahrgangübergreifendes Lernen.....	16
	• Förderung der Lesekompetenz	16
	• Neue Medien im Unterricht	17
	• Sport, Bewegung und Gesundheit.....	17
	• Musisch – kreative Förderung.....	19
	• Gewaltprävention und Prävention gegen sexuellen Missbrauch	19
	• Martinsprojekt.....	20
VI.	Offene Ganztagsgrundschule	21
VII.	Schulleben	23
	1. Schulveranstaltungen	23
	2. Ausflüge und Klassenfahrten	24
	3. Wettbewerbe und Auszeichnungen	24
	4. Schulzeitung	25
	5. Homepage	25
	6. Förderverein	26
VIII.	Adressen	27

Dieses vorliegende Schulprogramm ist ein Teilbereich des Schulportfolio der GGS Frixheim, in dem alle Konzepte und Vereinbarungen der Schule dokumentiert werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die weiblichen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

I. Schullogo

Er ist schon ein „alter Bekannter“, der Clown „Frix“: Auf dem Namensschild der Schule, dem Briefpapier und den Zeugnissen ist er ebenso wie auf den Plakaten zu Schulveranstaltungen zu sehen. Beim Sportunterricht oder auch beim Lernen und Spielen ist er auf den T-Shirts der Kinder (und Lehrer) nicht zu übersehen.

Er gehört also zur Gemeinschaftsgrundschule Frixheim, ist ein Zeichen, das Aushängeschild der Schule.

Entstanden ist dieses Logo anlässlich der 20-Jahr-Feier der Schule im April 1992. Seitdem begleitet der fröhliche Clown die Schule in verschiedenen Variationen, aber immer mit seinen unverwechselbaren Merkmalen:

kindorientiert, lustig und phantasievoll jongliert Frix je nach Situation mit Bällen, einem Farbbogen oder Papierfliegern und zieht so den Bogen als Zeichen der Verbundenheit aller in der und für die Schule tätigen Menschen.

Ein besonders schönes Exemplar hängt im Schulflur: das Clown-Mosaik, entstanden auf dem Schulfest 2010. Jedes Schulkind, jede Lehrkraft und alle Besucher konnten ein Mosaiksteinchen einfügen: ein Gemeinschaftswerk.



Der Clown Frix ist mehr als irgendein Bild: Er ist Ausdruck des Verständnisses der Gemeinschaftsgrundschule in Rommerskirchen-Frixheim.

II. Schulgrundsätze

1. Ziele

Die allgemeinen Aufgaben und Ziele von Grundschulen sind in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegt und bilden somit die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Unter dem Leitgedanken der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gelten an der GGS Frixheim folgende Grundsätze:

Wir wollen das Selbstwertgefühl und die Selbstständigkeit der Kinder stärken.

- Schaffen von Freiräumen für eigenverantwortliches Lernen
- Förderung und Unterstützung des unabhängigen Denkens
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere

Wir wollen ein gesundheitsbewusstes Bewegungs- und Ernährungsverhalten fördern.

- Anbahnung eines gesundheitsförderlichen Lernens und Arbeitens
- Vermittlung von Grundwissen zu gesundheitsbewusstem Leben
- Blickrichtung auf sich selbst und auf andere

Wir wollen die Sozialfähigkeit der Kinder fördern.

- Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme
- Förderung von Teamfähigkeit
- Erreichen von positivem Konfliktlösungsverhalten
- Blick auf soziale Aufgaben und Verantwortung
- Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Minderheiten

Wir wollen die natürliche Lernfreude nutzen und fördern sowie fundierte fachliche Grundlagen vermitteln.

- Wecken und Erhalten von Leistungsfreude und Leistungsbereitschaft
- Vermittlung fundierter Grundkenntnisse auf der Basis der Lehrpläne und unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit
- Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen
- Förderung musischer, kreativer und motorischer Fähigkeiten

2. Vielfalt und Heterogenität

Seit dem Sommer 2017 ist die Grundschule Frixheim eine Schule, in der Schüler mit und ohne Förderbedarf gemeinsam lernen. Eine Schule des Gemeinsamen Lernens, die sich am Pilotprojekt Inklusionshelfer-Pool des Rhein-Kreises - Neuss beteiligt.

In den Grundsätzen wird beschrieben, dass „gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme“ und „Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Minderheiten“ zu fördern sind. Mit der Entwicklung einer inklusiven Kultur an der Grundschule

Frixheim ist nicht alles zu verändern. Vielmehr müssen Wege gesucht werden, um individuelles Lernen und die entsprechenden Angebote als Lernkultur weiterzuentwickeln.

Um das zu erreichen, ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten und verschiedener Professionen sowie jede Form von Begleitung notwendig. Darüber hinaus ist ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schule, Schülern und Elternhaus Voraussetzung für jegliche Art von Kooperation im Sinne der Verwirklichung von Menschenrechten an der Schule. Das Miteinander ist wesentlicher Bestandteil pädagogischer Arbeit. Vielfalt zu akzeptieren, Heterogenität zuzulassen und immer nach den bestmöglichen Wegen in pädagogischen Fragen für alle Kinder und in jedem Einzelfall zu suchen, ist unverzichtbarer Bestandteil des Schulprofils und damit auch ein Qualitätsmerkmal der Grundschule Frixheim.

3. Schulordnung

Nach dem Verständnis von pädagogischer Arbeit an der GGS Frixheim werden diese grundsätzlichen Ziele nur im Rahmen einer bestimmten Schumatmosphäre erreicht.

**Wir wollen mit den Kindern eine Atmosphäre schaffen,
in der sich alle angenommen, anerkannt und sicher fühlen.**

Im vertrauensvollen Zusammenwirken von Lehrkräften, Erziehern, Eltern, Schülern sowie allen weiteren am schulischen Leben Beteiligten wird die Schulordnung bestimmt durch die Festlegung folgender wechselseitiger Rechte und Pflichten:

- **Lehrkräfte und Erzieher** setzen sich für die Belange der Schüler ein und begleiten das einzelne Kind in seinen Lernprozessen mit persönlicher Wertschätzung.
- **Eltern** kümmern sich aktiv um die schulischen Belange der Kinder und arbeiten konstruktiv mit der Schule zusammen.
- **Schüler** begegnen Mitschülern, Lehrkräften und Erziehern mit Respekt und Freundlichkeit. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln und verzichten auf Gewalt und Gewaltandrohung.

**Wir verhalten uns in unserer Schule freundlich und hilfsbereit,
gehen respektvoll miteinander um und verzichten auf
Gewalt und Gewaltandrohung.**

4. Allgemeine Schulregeln

- **Schule**

Alle kommen pünktlich zur Schule und beachten die Anfangs- und Schlusszeiten. Der Schulanfang ist als offener Unterrichtsbeginn (ab 7.45 Uhr) gestaltet. Für Ordnung und Sauberkeit sind alle zuständig. Mit Schulmaterialien und Gegenständen in der Schule gehen alle sorgfältig um.

- **Schulweg**

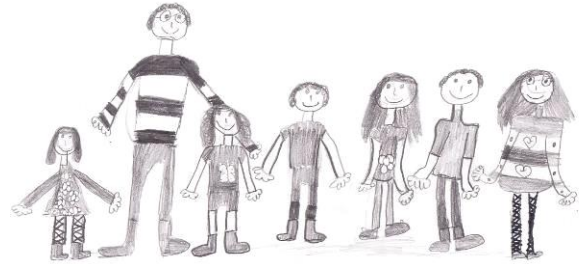
Der Schulweg ist Teil des Schulbesuches. Er wird möglichst zu Fuß und gemeinsam mit Mitschülern zurückgelegt. Wenn Eltern ihre Kinder begleiten, verabschieden sie sich auf dem Schulhof von ihren Kindern und warten auch bei Schulschluss dort auf ihre Kinder. Die Anfahrt zur Schule mit dem Fahrrad ist gestattet, sofern dieses verkehrssicher ist und abgeschlossen werden kann.

- **Aufsicht und Pausenregeln**

Schüler stehen in der Schule unter der Aufsicht und Fürsorge der Lehrkräfte und Erzieher. Gemeinsam werden die einzelnen Regeln für alle Schulbereiche festgelegt und besprochen. Das Schulgelände darf während der Schulzeit nicht ohne Erlaubnis verlassen werden. Die Anordnungen der Lehrkräfte und Erzieher sind zu befolgen.

5. Kinderregeln

Diese Schulordnung und die allgemeinen Schulregeln werden konkretisiert durch Verhaltensregeln, die die Schüler selbst zusammengestellt haben und die regelmäßig von ihnen überarbeitet werden.



**Unsere goldene Regel:
Wir verhalten uns in unserer Schule so, dass sich alle wohlfühlen können.**

1. Unterricht:

In unserem Schulgebäude gehen wir.
Wir lernen leise und gemeinsam.
Wir verhalten uns fair.



2. Pause:

Wir toben uns in der Pause aus und lassen alle in Ruhe spielen.
Die Einteilung des Schulgeländes hilft uns dabei.
Wir entschuldigen uns, wenn wir gestört haben.
Wir spielen rücksichtsvoll.
Wenn es gongt, gehen wir zurück in den Unterricht.

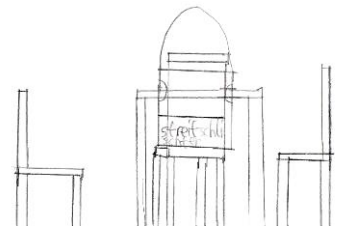


3. Kletterseilgarten:

Im Kletterseilgarten klettern wir mit höchstens acht Kindern auf einer Brücke. Wir klettern nicht die Seile hoch, das kann nämlich sonst gefährlich werden. Wir gefährden keinen.

4. Streitschlichter:

Wenn wir einen Streit nicht untereinander klären können, gehen wir zu den Streitschlichtern. Wenn wir angesprochen werden, rennen wir nicht weg. Am Streitschlichtertisch sind wir fair miteinander und halten die Streitschlichterregeln ein.



5. Umweltschutz:

Wir lassen alle Pflanzen in Ruhe wachsen.
Müll werfen wir in die Mülleimer.
Wir verhalten uns energiebewusst. Wir machen das Licht aus, wenn wir einen Raum verlassen oder wenn keine Beleuchtung gebraucht wird.

6. Winterregeln:

Mit Schneebällen werfen ist verboten. Unter dem Schnee kann eine kleine Eisschicht sein und deswegen sollten wir aufpassen.
Wir dürfen anderen nicht Schnee ins Gesicht oder in die Jacke stopfen.

Neben diesen grundsätzlichen Kinderregeln gibt es noch Klassenregeln, die jede Klasse für das gemeinsame Lernen zusammenstellt. Außerdem gibt es Regeln in den Gruppenräumen der offenen Ganztagschule, beim Mittagessen, bei den Hausaufgaben, im Bewegungsraum, in der Turnhalle und im Schwimmbad.

Unterstützung bei der Bewältigung des Schulalltages gibt der Schulplaner. Er ist ein bewährtes Austausch- und Informationsmittel zwischen allen Beteiligten (Schülern - Eltern - Lehr- und Erziehungskräften) geworden.



III. Schulpersonal

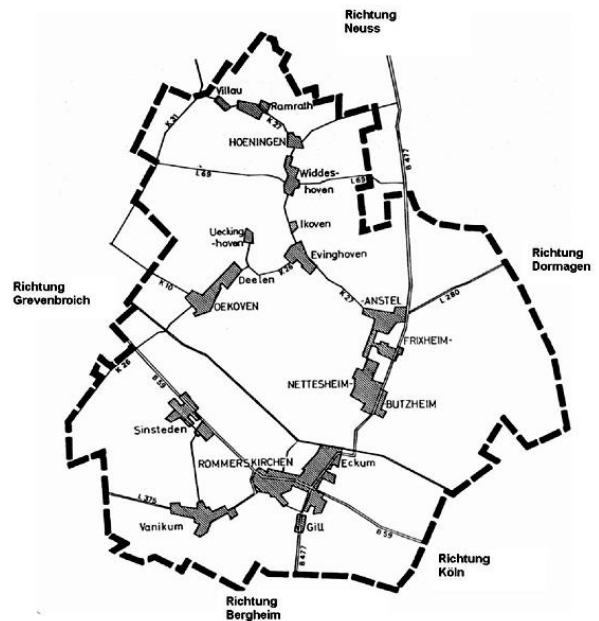
In nächster Zeit folgen die neuen Bilder des Schulpersonals

IV. Organisatorisch-pädagogische Grundlagen

1. Schulträger

Die Gemeinschaftsgrundschule Frixheim ist eine von drei Grundschulen der Gemeinde Rommerskirchen. Alle drei Grundschulen sind offene Ganztagsgrundschulen.

Seit dem Schuljahr 2008/09 sind die Schulbezirksgrenzen in NRW aufgehoben. Das Recht auf den Besuch einer wohnortnahen Schule bleibt erhalten. So besuchen in der Regel Kinder aus den Ortschaften Anstel, Frixheim, Nettesheim und Butzheim die Schule. Die Gemeinde Rommerskirchen ist als Schulträger rechtlich verantwortlich für die Errichtung, Organisation und Verwaltungsführung der einzelnen Schulen. Insbesondere sorgt der Schulträger für die Bereitstellung und Unterhaltung der erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel sowie für nicht lehrendes Personal.



2. Schulgebäude und Schulgelände

Das Schulgebäude der Gemeinschaftsgrundschule Frixheim wurde 1972 bzw. 1973 auf einem 1,7 ha großen Gelände an der Frixheimer Straße errichtet. Einen ersten Anbau Richtung Norden gab es 2003 und schon 2004 wurde die Schule auch in südlicher Richtung erweitert.

Jetzt umfasst das ebenerdige Schulgebäude mit seinem langen Flur acht Klassenräume, sechs Räume für die offene Ganztagschule, eine große teilbare Aula mit Bühne, eine Bücherei, einen Besprechungsraum, einen Lehrerarbeitsraum, sowie Verwaltungsräume (Lehrerzimmer, Schulleiterzimmer, Büro der offenen Ganztagschule, Sekretariat) und verschiedene Nebenräume (Computerraum, Förderraum, Lehrmittlräume, Küche, Putzmittlräume).

Der Schülertoilettentrakt ist einer ca. 100 m² großen Pausenhalle angegliedert. Neben dem Schulhof (1600 m²) können bei schönem Wetter die angrenzenden Wiesen, das grüne Klassenzimmer, der Kletterseilgarten sowie das Sandspielgelände mit Spielgerät von den Schülern genutzt werden. Die Turnhalle befindet sich in unmittelbarem Anschluss an das Schulgrundstück. Das Gebäude wurde 1960 errichtet und 1996 - 1998 umfassend saniert.

3. Elternmitwirkung in der Schule

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfordert eine gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Erziehung der Kinder als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule setzt Vertrauen und Gesprächsbereitschaft voraus. Basis dieser Gespräche ist das 2011 gemeinsam entwickelte Beratungskonzept. Gelegenheiten für solche Gespräche bieten sich in der Schule in vielfältiger Weise:

Die Lehrkräfte an der GGS Frixheim stehen zu vereinbarten Terminen zum Gespräch zur Verfügung. Kurzfristige Absprachen können auch über den Schulplaner der Schule getroffen werden. Daneben besteht in den Elternsprechwochen Gelegenheit zur Rücksprache. Darüber hinaus haben Eltern das Recht, zu jedem Zeitpunkt im Schuljahr von den Lehrkräften über die Lern- und Leistungsentwicklung sowie über das Arbeits- und Sozialverhalten ihres Kindes unterrichtet zu werden.

Außerdem haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, nach Vereinbarung und in Absprache mit den Lehrkräften den Unterricht zu besuchen, um einen Einblick zu bekommen, wie das eigene Kind in der Klassengemeinschaft lernt. Eltern können auch in bestimmten Situationen im Unterricht mitarbeiten, z.B. als Helfer beim Lesen, beim Basteln oder bei vielen anderen besonderen Gelegenheiten. Fest eingebunden in das schulische Lernen ist die Mitarbeit von Eltern bei der Radfahrausbildung, bei der Leseförderung durch das Antolin Projekt sowie bei der Betreuung der Bücherei, die mehrmals in der Woche von Eltern für die Kinder der einzelnen Klassen geöffnet wird.

Die Elternmitwirkung ist in den schulischen Gremien verankert:

- in der Klassenpflegschaft, in der die Eltern der Kinder einer Klasse über die Angelegenheiten der jeweiligen Klasse miteinander sprechen;
- in der Schulpflegschaft, in der die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften über Fragen und Probleme, die die gesamte Schule betreffen, beraten;
- in der Schulkonferenz, in der Lehrkräfte und Elternvertreter, die in der Schulpflegschaftsversammlung von den Eltern gewählt werden, gemeinsam über Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung diskutieren und entscheiden.

Zur Unterstützung ihrer Aufgaben, vor allem im Hinblick auf eine umfassende Information von außen, ist die Schulpflegschaft der GGS Frixheim im Jahr 1990 der Landeselternschaft Grundschule e.V. beigetreten.

Der Förderverein, dem viele Eltern der Schule als Mitglieder verbunden sind, übernimmt vielfältige zusätzliche Aufgaben bei der Ausgestaltung des Schullebens (weitere Informationen siehe Abschnitt Förderverein).

4. Unterrichtszeiten

Der morgendliche Schulanfang ist an der GGS Frixheim als offener Unterrichtsbeginn gestaltet. Die Kinder können ab 7.45 Uhr in ihren Klassenraum kommen, um den Schulalltag in Ruhe zu starten. Die Unterrichtszeiten sind wie folgt festgelegt:

7.45 - 8.00	Offener Unterrichtsbeginn
8.00 - 8.45	1. Unterrichtsstunde
8.45 - 9.30	2. Unterrichtsstunde
9.30 - 9.40	Frühstückspause
9.40 - 10.00	Hofpause (1)
10.00 - 10.45	3. Unterrichtsstunde
10.45 - 11.30	4. Unterrichtsstunde
11.30 - 11.45	Hofpause (2)
11.45 - 12.30	5. Unterrichtsstunde
12.35 - 13.20	6. Unterrichtsstunde

5. Pausengestaltung

Die im Sinne einer aktiven Pause entworfene Konzeption zur Pausengestaltung berücksichtigt vor allem die Erweiterung der Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf der Grundlage eines variablen Angebotes. Unter dem Prinzip „Pause muss Pause bleiben“, kann jedes Kind selbst entscheiden, ob es die vielfältigen Möglichkeiten zu sportlichen Betätigungen wahrnimmt (Basketball, Handball, Tischtennis, Völkerball, Fußball, Hüpfekästchen, Kickerspiel), lieber freie Spielformen entwickelt (Wiese, Spitzhaus, Kletter- und Balanciergeräte, Sandspielgerät) oder ob es die Pause vorwiegend als Ruhezeit (grünes Klassenzimmer, diverse Bänke) nutzt. Die Gestaltung des Schulhofes und eine deutliche Gliederung in Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereiche eröffnet den Kindern die Gelegenheit zur individuellen Pausengestaltung.



Erweitert werden die Möglichkeiten zur Pausengestaltung durch die Materialien des Spielwagens. Die Aus- und Rückgabe der Spiele und Spielgeräte wird eigenständig von den Kindern organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus besitzt jede Klasse eine Spielekiste mit Spielgeräten für den Außenbereich.



- **Streitschlichter**

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bildet die GGS Frixheim Kinder der dritten und vierten Schuljahre zu Streitschlichtern aus. Die Ausbildung ist im Streitschlichter-konzept festgeschrieben. Die freiwillig ausgebildeten Streitschlichter sind an ihren gelben Westen erkennbar. Sie helfen, Konflikte auf dem Schulhof zu lösen, wenn sie um Hilfe gebeten werden.

V. Unterricht – Gemeinsam und individuell

Im Leistungskonzept (2015), im Förderkonzept (2012) und im Konzept zur Vielfalt und Heterogenität (2016), die eingebunden sind in die Grundsätze der Schule, wird erläutert, wie Unterricht an der Grundschule Frixheim praktiziert wird.



Das Schaubild gibt einen Überblick über den qualitativen Anspruch an die tägliche pädagogische Arbeit und zeigt das Beziehungsgeflecht auf, in dem sich Unterricht in heterogenen Lerngruppen, das Herzstück schulischer Arbeit, befindet.

Der schulische Unterricht verlangt ein hohes Maß an Flexibilität, Angeboten und Teambildung mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Außerschulische Gesprächspartner können beispielsweise sein: Schulsozialarbeiter, Schulamt, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, Ärzte und Therapeuten (u.v.m., vgl. Konzept zur Vielfalt und Heterogenität).

Die Grundschule Frixheim versucht, jedem einzelnen Schüler bestmögliche Lernchancen anzubieten und zu schaffen. Die Lehrkräfte sind dabei Lernbegleiter, Wissensvermittler und Ansprechpartner. Unterstützt werden sie dabei im Schulalltag durch die Inklusionsassistenz und die Mitarbeiter der OGS. Die Schüler lernen, ihren Lernweg mitzugestalten und zunehmend eigenverantwortlich und selbstständig zu lernen. Hilfen dazu sind Lehrer- und Schüler-Feedbacks in mündlicher und schriftlicher Form. Das Lerntagebuch, das jeder Schüler führt, dokumentiert die Lernentwicklung in der Grundschulzeit.

1. Gestaltung der Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. Ihr Ziel ist es, alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufzunehmen und sie dem Grad ihrer Schulfähigkeit entsprechend zu fördern (Schulgesetz NRW). Die Verweildauer in der Schuleingangsphase beträgt je nach den Lernfortschritten der Kinder ein bis drei Jahre. In den Lehrplänen gibt es verbindliche Kompetenzerwartungen, die die Kinder am Ende von Klasse 2 erfüllen sollen. Sind diese nicht oder defizitär erfüllt, verweilt das Kind ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase. Dieses Jahr wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet.

Auf Beschluss der Schulkonferenz vom 26.04.2004 erfolgt die Organisation und pädagogische Gestaltung der Schuleingangsphase an der GGS Frixheim in Jahrgangsklassen. Im Förderkonzept ist beschrieben, wie die Schüler in der Schuleingangsphase - und auch darüber hinaus - gefördert und gefordert werden.

Gerade für die Schuleingangsphase wird an der GGS Frixheim das Klassenlehrerprinzip für besonders wichtig gehalten. Daher liegt der größte Teil des Unterrichts nach Möglichkeit in der Hand des Klassenlehrers.

Der Schuleintritt wird durch gezielte Kontakte zwischen den Kindertagesstätten und der Schule vorbereitet. So besuchen die Schulanfänger vor ihrer Einschulung im Frühjahr mit den Erzieher/innen der Kindertagesstätten die Schule und nehmen am Unterricht in den ersten Klassen teil. Weitere Kooperationsmaßnahmen wie projektbezogene Veranstaltungen für Schulneulinge in der Schule sowie gemeinsame Elternabende und Konferenzen werden regelmäßig praktiziert und sind in der Kooperationsvereinbarung der Gemeinde Rommerskirchen zwischen den Kindertagesstätten und den Grundschulen festgelegt.

2. Weiterer Verlauf der Grundschulzeit

Der Klassenlehrer führt die Klasse in den meisten Fällen während der gesamten Grundschulzeit. Spätestens ab dem 3. Schuljahr wird, je nach personeller Besetzung, mindestens ein Kernlernbereich (Mathematik, Deutsch oder Sachunterricht) durch einen Fachlehrer unterrichtet. Dies hat zwei wichtige Begründungen: Zum einen erfahren Schulkinder in Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen weitere Lehrkräfte mit ihrem eigenen Unterrichtsstil, zum anderen wird somit die kollegiale Kooperation intensiviert. Das Vertretungskonzept legt fest, wie in Vertretungsfällen (Krankheit, Fortbildung) zu verfahren ist.

Unterstützung erfahren an der GGS Frixheim auch Studenten und angehende Lehrer während ihrer Ausbildungszeit. So werden Praktikanten in den verschiedenen Ausbildungsphasen und Lehramtsanwärter (weiteres im Lehramtsanwärter - Konzept der Schule) betreut.

3. Schulinternes Curriculum

Das schulinterne Curriculum regelt standortbezogen für jede Jahrgangsstufe und alle Fächer in Arbeitsplänen und Jahresübersichten die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne.

„Es werden dabei Vereinbarungen getroffen, die für die Anpassung des Unterrichts an die Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten, Interessen und Neigungen der Kinder und an die Rahmenbedingungen der Schule erforderlich sind“ (Richtlinien NRW).

In fachbezogenen und fächerübergreifenden Vorhaben werden diese Lehrplananforderungen inhaltlich konkretisiert und im Hinblick auf Heterogenität weiter ausdifferenziert.

Eingeschlossen in dieses schulinterne Curriculum sind Lernschwerpunkte, Kompetenzerwartungen gemessen an vorgegebenen Kompetenzstufen, Möglichkeiten der Leistungsüberprüfungen und Differenzierungen sowie Prinzipien der Unterrichtsgestaltung.

Die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Arbeitspläne bestimmen dabei die Schwerpunkte der schulinternen Maßnahmen zur Evaluation einzelner Lehrplanbereiche sowie die Fortbildungsplanung der Schule.

4. Unterrichtliche Arbeit

- **Differenzierungs- und Fördermaßnahmen**

Im täglichen Unterricht finden sich verschiedene Arbeitsformen, die die Differenzierung nach Leistung oder nach Themenschwerpunkten sowie die Förderung einzelner Schüler oder Schülergruppen besonders unterstützen.

Diese differenzierten Lernangebote und Methoden ermöglichen es den Schülern, Fachwissen zu erarbeiten, zu vertiefen oder zu festigen. Neben der Möglichkeit auf individuellem Lernniveau zu arbeiten, lernen die Schüler, ihren Lernweg und ihr Leistungsvermögen selbst einzuschätzen, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu organisieren, ihr Lerntempo mitzubestimmen und geeignete Sozialformen für Aufgaben zu finden (weiteres siehe Förderkonzept).

Neben diesen Unterrichtsformen können auch Hausaufgaben und Lernstandsüberprüfungen wie Tests und Klassenarbeiten differenziert gestaltet werden. Darüber hinaus werden regelmäßig standardisierte Diagnosetests durchgeführt, um den Lern- und Leistungsstand jedes Schülers festzustellen und darauf aufbauend, geeignete Maßnahmen für ein erfolgreiches Lernen zu ergreifen. Ein mögliches individuelles Unterstützungselement ist der Förderplan, der angepasst an den Lern- und Leistungsstand des Schülers in Absprache mit den Eltern entwickelt wird.

- **Methodentraining**

In jedem Schuljahr werden verschiedene Methoden eingeführt. Die Schwerpunkte liegen dabei einerseits auf einer Vielzahl individueller Methoden, wie

Grundfertigkeiten (z.B. ausmalen, ausschneiden, markieren, unterstreichen, Arbeit mit dem Zirkel,...), Lernmethoden (z.B. bebildern, Mindmap anlegen, Stichwortzettel erstellen, Lerntagebuch führen,...), komplexe Methoden (z.B. Lesestrategien anwenden, einen Schreibprozess planen, Informationen entnehmen), andererseits auf kommunikativ-kooperativen Methoden, wie Beteiligung und Mitarbeit in Gesprächskreisen, Erstellen von Lernplakaten, Durchführen von Vorträgen und Referaten in der Klasse u.v.m. .

- **Jahrgangsübergreifendes Lernen**

Lernen geschieht nicht nur innerhalb des Klassenverbandes.

So kann es im Förderunterricht sinnvoll sein, Schüler verschiedener Klassen zusammenzufassen. Dazu gehören - je nach personellen Möglichkeiten - unter anderem Förderkurse für Kinder mit Lese- oder Rechtschreib- oder Rechenschwäche. Auch in den DAZ-Stunden (Deutsch als Zweitsprache) werden Schüler aus allen vier Schuljahren gemeinsam unterrichtet und individuell gefördert.

In Einzelfällen kann es wünschenswert oder auch notwendig sein, dass Schülern die Teilnahme am Unterricht einer niedrigeren oder höheren Klasse zeitweise ermöglicht wird. So können z.B. Lücken in Teilbereichen leichter geschlossen oder besondere Begabungen gefördert werden.

Außerdem bietet die GGS Frixheim - je nach personeller Besetzung - unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften an, z.B. Handball, Tischtennis, Tanz, Schach und Streitschlichter. Hier treffen sich Schüler aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen zu gemeinsamen Aktivitäten. Ähnliches erleben die Schulkinder in den regelmäßig wiederkehrenden Projektwochen. Im Rahmen eines Themas können sich die Schüler intensiv mit ihrem Wunschprojekt beschäftigen.

- **Förderung der Lesekompetenz**

Lesen ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen auf dem Weg zum Lernerfolg. Neben dem Elternhaus sollte auch die Grundschule zu einem lebenslangen Leseinteresse der Schüler beitragen. Ein Kernanliegen der GGS Frixheim ist es, dass Schüler Vergnügen am Lesen entwickeln und sich mit verschiedensten Texten kritisch auseinandersetzen (vgl. RL NRW).



Um die Leselust zu wecken und zu intensivieren ist das Lesen fest im Unterricht und im Schulleben verankert. Schüler stellen zum Beispiel ihre Lieblingsbücher vor, lernen Texte für Theaterstücke auswendig und nutzen Texte zur Informationsbeschaffung. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Schule ist die Schulbücherei, das „Schmöckerstübchen“. Sie wurde Anfang 2004 gegründet und wird nun von einer Mutter ehemaliger Schüler ehrenamtlich betreut.



Das Projekt „Schmökerstübchen“ ist für das gesamte Lernen in der GGS Frixheim sehr wichtig geworden, unterstützt es doch ganz wesentlich die oben angeführten Ziele der Lesekompetenzförderung. Jeder Klasse steht wöchentlich eine Büchereistunde zur Verfügung. Die vielen Möglichkeiten, die sich durch die gut bestückte Bücherei ergeben, fließen regelmäßig in den Unterricht ein. Darüber hinaus wird den Schülern die Möglichkeit gegeben,

am Antolin Leseförderprogramm (www.antolin.de) im Internet teilzunehmen. Zudem findet alle zwei Jahre eine Leseweche an der GGS Frixheim statt. Besonders dann dreht sich in der Schule alles um das Thema Lesen. Die besten Leser dürfen ihr Können im Vorlesewettbewerb unter Beweis stellen und bekannte Autoren begeistern die Schülerschaft mit ihren Geschichten, Gedichten und ihrer Musik.

- **Neue Medien im Unterricht**

Computer und Whiteboard sollen eine Basis schaffen, die Medienkompetenz der Schüler im Unterricht zu unterstützen und zu erweitern. Auf Grundlage des Medienkonzeptes können die Schüler grundlegende Fertigkeiten erlernen, aber auch ihre außerschulischen Erfahrungen einbringen und weiterentwickeln.

Vor allem durch geeignete Lernsoftware werden differenzierte, individuelle Fördermöglichkeiten eröffnet. Die Lernsoftware gibt sofort Rückmeldung, ob die Eingabe bzw. die Ergebnisse korrekt sind. Dies hat einen unmittelbar positiven Effekt auf das Lernen des Kindes.

In jedem Klassenraum stehen den Schülern mindestens zwei Computer sowie ein Whiteboard mit Internetzugang zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die GGS Frixheim über einen Klassensatz I-Pads. Auf diesen Tablets und an den Computern recherchieren die Schüler u.a. auf Kindersuchmaschinen nach verschiedenen Themen und nehmen am Antolin-Leseförderprogramm teil.

Im täglichen Unterricht dient das Whiteboard zur Erarbeitung und Präsentation der Unterrichtsinhalte. Die Computer werden überwiegend in der freien Arbeit oder im Förderunterricht als eines von vielen Übungsmedien eingesetzt. Auch zur Erstellung von Texten für die Homepage und die Schulzeitung werden die Computer benötigt, so dass die Schüler Erfahrungen in der Textverarbeitung sammeln und ihre Ergebnisse präsentieren können.

- **Sport, Bewegung und Gesundheit**

Sport und Bewegung werden als Beiträge zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes verstanden.

Die sportlichen Aktivitäten an der GGS Frixheim versuchen, verschiedene Komponenten des Sports gleichermaßen zu berücksichtigen. Neben der Leistungsorientierung geht es auch immer um den Aspekt der Gesundheit durch Bewegung sowie um die Freude am gemeinsamen Sporttreiben durch spielerisch-kooperative Bewegungsangebote.



Jede Klasse hat drei Stunden Sport in der Woche. Für den Sportbetrieb werden neben der auf dem Schulgelände befindlichen Turnhalle sowie dem Schwimmbad Rommerskirchen je nach Jahreszeit und sportlichen Schwerpunkten auch vielfältige Außenanlagen genutzt (Sportplatz, Wiese, Pausenhof, Tennisplätze in Rommerskirchen, Eishalle in Neuss). Die Schule nahm mehrere Jahre am Projekt „Bewegungsfreudige Schule - springlebendige Kinder“ teil. In den Jahren 2012 und 2014 erhielt sie die Ernennung als „Gute gesunde Schule“.

Das großzügige Schulgelände bietet vielfältige Bewegungsanreize und ermöglicht allen Schülern eine aktive Pause.

Bei der jährlichen Schulveranstaltung am Ende des Schuljahres (vgl. Schulveranstaltungen) finden sich jedes Jahr Angebote, die zur Bewegung animieren. Vor allem der Schulwandertag und die olympische Woche, die alle vier Jahre im Olympiajahr stattfindet, stehen unter sportlichen Leitgedanken.

Neben Sport und Bewegung steht aber auch die gesunde Ernährung im Fokus des Unterrichts. Dazu gehören regelmäßige Trinkpausen, die Apfel-Möhren-Aktion im Herbst / Winter - gesponsert von der Bürgerstiftung Rommerskirchen - und eine ruhige Atmosphäre während der Frühstückspause mit gesunder Mahlzeit.

Jeder Schüler sollte im Laufe seiner Grundschulzeit Basiswissen zur gesunden Ernährung u.a. von „Fünf am Tag“ und der Ernährungspyramide erwerben.

Viel Bewegung und gesunde Ernährung – diese Bausteine eines gesundheitsförderlichen Lernens sollen den Schülern nahegebracht werden. Das gesamte Schulprofil (vgl. Kapitel II) verpflichtet dazu, die GGS Frixheim als „Gute gesunde Schule“ zu führen, in der die Schüler gut lernen können und auch die Lehrer

sowie alle weiteren Mitarbeiter gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Das Konzept zur Gesundheitserziehung regelt Einzelheiten.

- **Musisch – kreative Förderung**

Die Förderung musisch-kreativer Fähigkeiten wird durch die Schulgrundsätze (Kapitel II) hervorgehoben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle Schüler in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung umfassend gefördert werden.

Die außerunterrichtlichen Projekte und Arbeitsgemeinschaften der offenen Ganztagschule ergänzen dieses Angebot und führen es inhaltlich fort. Die Schüler erhalten so die Möglichkeit, neben dem Fachunterricht zusätzlich freiwillig ihren speziellen Interessen, Wünschen und Fähigkeiten in spielerischer, musischer oder gestalterischer Form nachzukommen. Sie erleben hier, dass sie individuelle Fähigkeiten und Talente erproben und anderen zeigen können.

Das Schulleben wird in besonderer Weise und bei vielfältigen Anlässen von den musisch - kreativen Darbietungen der jeweiligen Klassen oder Lerngruppen geprägt, z.B.:

- Aufführungen bei traditionellen Schulfeierlichkeiten (Einschulungsfeier, Weihnachtsfeier, Abschlussfeier)
- Gestaltung von jahreszeitlich bestimmten Schulfeiern (Herbstsingen, Adventsfeier, Frühlingssingen)
- Aufführungen bei außerschulischen Anlässen (Dorffeste, kirchliche Feierlichkeiten, Karneval, u.ä.)
- Ausgestaltung des Schulgebäudes (Flurbereich, Vitrinenschränke, besondere Ausstellungen)

- **Gewaltprävention und Prävention gegen sexuellen Missbrauch**

Schulpersonal, Schüler und Eltern erarbeiteten 2012 gemeinsam das Gewaltpräventionskonzept. Dieses regelt viele Einzelheiten, die ein friedliches Miteinander aller an der GGS Frixheim ermöglichen soll.

Darüber hinaus wird durch die entwickelten Kinder- und Klassenregeln immer auf einen friedlichen Umgang miteinander geachtet. Auch durch die Schulsozialarbeit an der GGS Frixheim wird ein friedvolles Miteinander regelmäßig durch klasseninterne Projekte thematisiert und trainiert (siehe auch Streitschlichter).

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem Jugendamt des Rhein Kreises Neuss, die den Kinderschutz als gemeinsamen Auftrag von Jugendhilfe und Schule festschreibt, wird seit dem Schuljahr 1999/2000 alle zwei Jahre das Projekt „Mein Körper gehört mir!“ durchgeführt. Dieses Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch entwickelt die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück. In einer Sichtveranstaltung wird den Lehrern und Eltern vorab Gelegenheit gegeben, sich mit den Inhalten und Zielen dieses Projekts vertraut zu machen und ins Gespräch zu kommen.

Das Projekt setzt sich aus drei Teilen zusammen und erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens drei Wochen. Die Schüler der 3. und 4. Schuljahre sehen jeweils eine Einheit und bearbeiten sie mit den Schauspielern. Im Unterricht der folgenden Tage wird das Thema dann klassenintern weiter behandelt und

vertieft. Den Kindern werden Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihren Körper als etwas Wertvolles zu betrachten. Weitere Informationen unter: www.theaterpaed-werkstatt.de

Seit dem Schuljahr 2019/2020 steht das Präventionsprogramm „Lubo aus dem All!“ von Hillenbrand, Hennemann, Hens und Hövel zur Verfügung. Dies ist ein Präventionsprogramm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen. Mit Hilfe eines kleinen Außerirdischen, namens Lubo, lernen die Schüler viel über ihre eigenen Gefühle, Gefühle bei anderen Kindern und wie Konflikte gelöst werden können. Zum Einsatz kommt das Programm, je nach personeller Besetzung, schwerpunktmäßig in der Schuleingangsphase zum Einsatz.

- **Martinsprojekt**

Das Martinsfest ist in jedem Schuljahr ein traditioneller Höhepunkt für das ganze Dorf. Im Sinne der überlieferten Geschichte des St. Martins hat das „Teilen“ eine besondere Bedeutung. So bekommen nicht nur die Kinder eine Martinstüte, sondern auch die älteren Mitbürger einen Weckmann. Außerdem wird seit vielen Jahren ein großer Teil der Spenden zu Gunsten wohltätiger Zwecke eingesetzt. Die Organisation des Festes übernimmt das Martinskomitee. Es kann die Verteilung des Spendenanteils mit dem Ziel einer kontinuierlichen und mittelfristig angelegten Förderung von Hilfsprojekten (national und international) festlegen. Basis dafür ist eine Abstimmung in der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung.

Seit November 2012 kommt ein großer Teil des Erlöses aus der Martinssammlung der „Rommerskirchener Tafel“ (Mitglied im „Bundesverband Deutsche Tafeln e.V.“) zur Förderung von Kinderprojekten zugute. Im April 2009 wurde sie mit dem Ziel gegründet, bedürftige, sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen mit Lebensmitteln und anderen Waren zu unterstützen (weitere Informationen unter: www.rommerskirchener-tafel.de). Mit den Schülern der Schule wird über die Spendenaktion im Rahmen des Unterrichtes gesprochen und eine Bilderwand im Schulflur gestaltet.

VI. Offene Ganztagsgrundschule

Die GGS Frixheim ist seit dem Schuljahr 2003/04 offene Ganztagsgrundschule (OGS) und will als solche Betreuung, Erziehung, Förderung und Bildung unter einem Dach vereinen.

Gegen einen monatlichen Kostenbeitrag können die Schüler den ganzen Tag auf dem Schulgelände verbringen, zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben anfertigen und Freizeitangebote wahrnehmen. Die in Kapitel II für den Unterrichtsvormittag festgelegten Grundsätze gelten gleichermaßen auch für die nachmittägliche Arbeit. Auch hier sollen sich die Kinder angenommen und ernst genommen fühlen und Gelegenheit erhalten, ihre Kräfte und Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen unter fachkundiger Anleitung zu entdecken und zu erweitern. Dies geschieht sowohl durch das Miteinander in den Gruppen, als auch durch die Arbeit in Arbeitsgemeinschaften und Kleingruppen.

Für die Kinder bedeutet Ganztag: ein abwechslungsreiches Miteinander, gemeinsam Mittag essen, Hausaufgaben erledigen, spielen und lernen, basteln, turnen und vieles mehr.

Für die Eltern bedeutet Ganztag: eine verlässliche Betreuung von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr, in der die Kinder in enger Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern in ihrer ganzen Persönlichkeit gefordert und gefördert werden.

Das Team der OGS besteht aus der sozialpädagogischen Leitung, deren Stellvertretung, Gruppenleitungen und Ergänzungs Kräften in den Gruppen sowie Kräften im Silentium, Honorarkräften für Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen wie auch Küchenkräften.

Der „Aquariumgruppe“ und der „Dschungelgruppe“, den zwei altersgemischten Gruppen in der OGS, stehen zwei Gruppenräume in Klassenraumgröße zur Verfügung. Durch ein wohldurchdachtes Raumkonzept haben die Kinder viele Möglichkeiten zum Spielen, Basteln, Bauen, können aber auch lesen, ausruhen oder entspannen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Arbeitsgemeinschaften. Hier führen die Erzieher und Honorarkräfte Projekte durch, die auf Erfolgsbasis aufgebaut sind und die Kinder motivieren sollen, Können und Fertigkeiten aus ihrer Erlebniswelt zu festigen und weiterzuentwickeln. Da Bewegung für eine gesunde Entwicklung eine große Rolle spielt, findet wöchentlich ein entsprechendes Angebot in der Turnhalle statt. Weiterhin stehen den Kindern ständig zwei Bewegungsräume zur Verfügung, die ein großer Anreiz für Spiel und Sport sind.

Ein wesentlicher Aspekt der OGS-Arbeit ist die Betreuung der Kinder während der Hausaufgaben, wie dies im Hausaufgabenkonzept der GGS Frixheim festgeschrieben ist. In allen Klassenräumen stehen für diesen Bereich Kollegen zur Verfügung. Die zugewiesenen Lehrerstunden werden ebenfalls für die Hausaufgabenbetreuung genutzt. So ist eine optimale Unterstützung der Kinder gegeben und Schwierigkeiten können frühzeitig aufgefangen werden.

Das Mittagessen, bestehend aus Hauptgericht und Nachtisch, wird der Schule angeliefert und gemeinsam eingenommen. Bei der Auswahl wird auf kindgerechte, ausgewogene Kost geachtet. Die Wahl eines Gerichts für muslimische Kinder sowie Kinder mit Laktoseintoleranz oder Kindern, die sich vegetarisch ernähren, ist gewährleistet.

Das Angebot der OGS beinhaltet auch die Sicherstellung der Betreuung in den Schulferien. Mit Ausnahme der Weihnachtsferien, in denen alle drei OGS der Gemeinde geschlossen bleiben, kooperieren die Rommerskirchener Schulen in der Abdeckung der Ferienzeiten sowie der beweglichen Ferientage. Unterstützt werden sie dabei durch Maßnahmen des Jugendamtes, so dass eine optimale Betreuung gewährleistet ist.

Inhaltlich können in der unterrichtsfreien Zeit größere Projekte durchgeführt werden, für die im Schulalltag der zeitliche Rahmen fehlt. Hauptsächlich wird jedoch auf die Wünsche der Kinder Rücksicht genommen, die so Gelegenheit erhalten, ihre Freizeit aktiv mitzugestalten.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit im offenen Ganztagsbereich der GGS Frixheim sind im Konzept der Offenen Ganztagschule zu finden.

VII. Schulleben

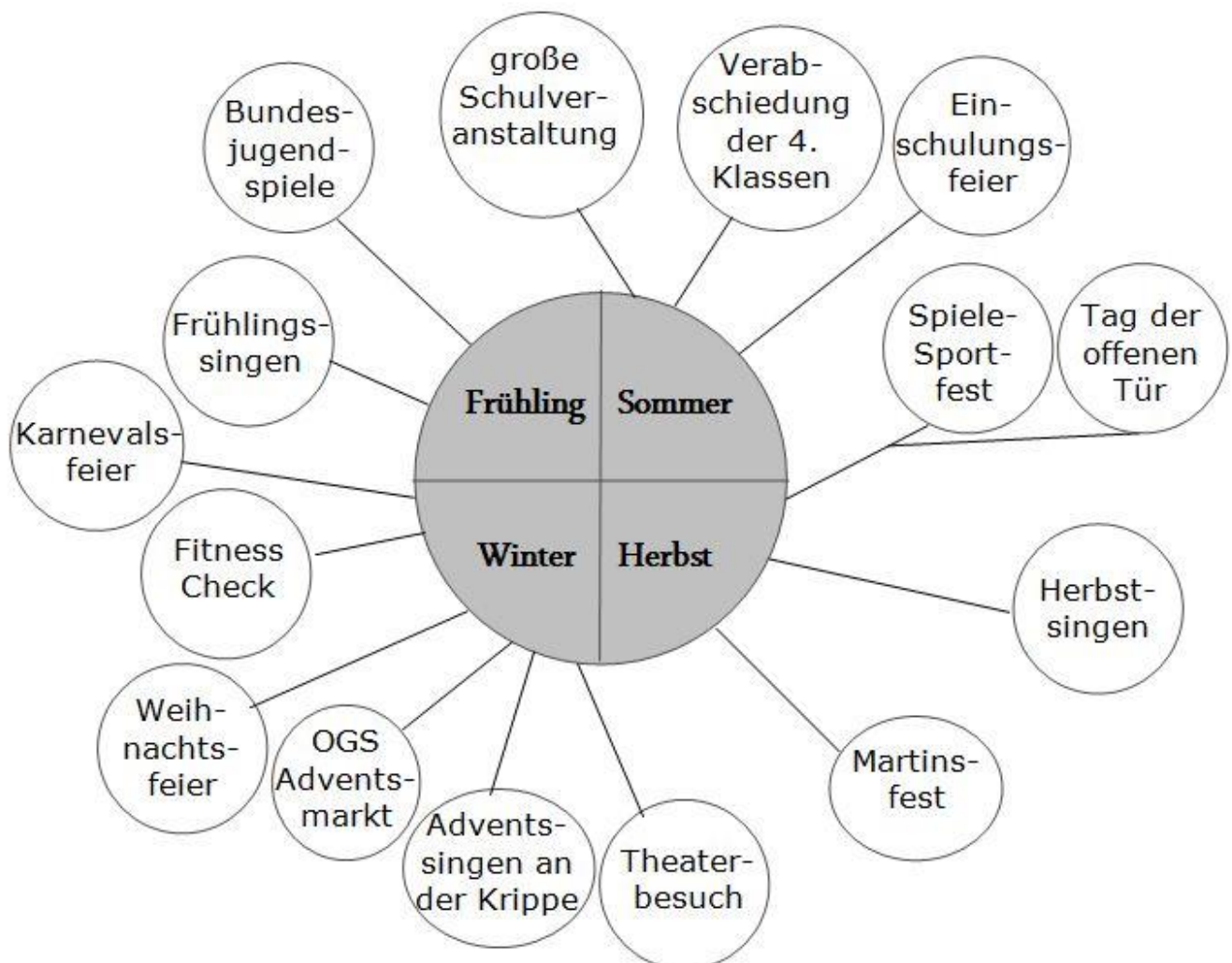
1. Schulveranstaltungen

Veranstaltungen, Feiern und Feste bringen besondere Freude in den alltäglichen Schulbetrieb, wecken Interessen, Begabungen und Fähigkeiten und fördern soziale Beziehungen. Große jährliche Schulveranstaltungen haben sich an der GGS Frixheim in einem Vier-Jahres-Rhythmus bewährt. In der Regel enden sie mit einer (Abschluss-) Veranstaltung mit vielen Gästen. Die großen Schulveranstaltungen sind:

- das Schulfest als Spielfest
- das Sportfest „Frixheimer Olympiade“ als olympische Woche
- der Schulausflug
- die Projektwoche mit wechselnden thematischen Schwerpunkten

Dadurch hat jedes Kind im Laufe seiner Grundschulzeit die Möglichkeit, jede der vier Veranstaltungsformen kennenzulernen und mitzugestalten.

Neben diesen jährlichen Schulveranstaltungen mit der gesamten Schulgemeinde hat sich im Jahreslauf ein fester Kanon von unterschiedlichen Formen des Feierns mit allen Schulkindern entwickelt:



Daneben finden zu unterschiedlichen Zeiten weitere, meist klassen- oder jahrgangsbezogene Aktivitäten statt. Auch sie prägen das Schulleben in besonderer Weise. Dies sind z.B. Klassenfeste, Wandertage, Ausflüge und Klassenfahrten.

2. Ausflüge und Klassenfahrten

Ausflüge und Klassenfahrten sind fester Bestandteil des Schulprogramms. Dafür wurde durch die Schulkonferenz folgender Rahmen festgelegt:

Pro Schuljahr können in der Regel bis zu fünf eintägige Ausflüge durchgeführt werden. Unterrichtsgänge im schulnahen Raum werden dabei nicht berücksichtigt. Eine mehrtägige Klassenfahrt findet im 3. oder 4. Schuljahr für drei bis fünf Tage statt. Über den Kostenrahmen entscheidet die Schulkonferenz bzw. im Einzelfall die jeweilige Klassenpflegschaft.

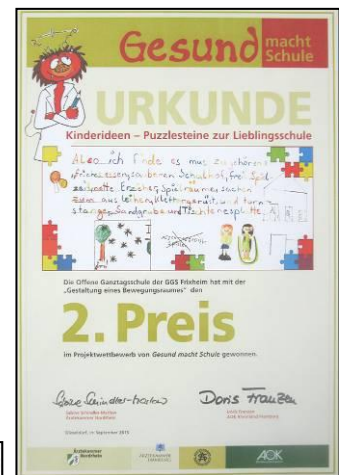
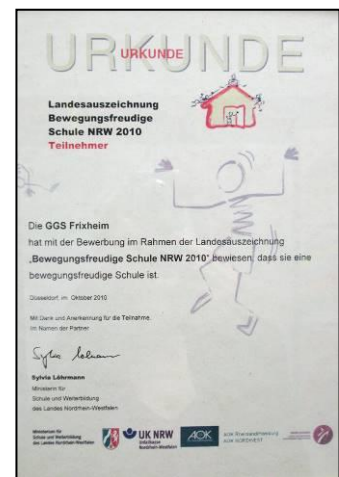
3. Wettbewerbe und Auszeichnungen

Seit vielen Jahren ist die Grundschule Frixheim als bewegungsfreudige Schule bekannt. Im Jahr 2010 wurde die Schule für dieses Engagement auch mit der Urkunde „Bewegungsfreudige Schule des Landes NRW“ ausgezeichnet.

Auch im Schuljahr 2011/12 nahm die GGS Frixheim erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. Für das Engagement in Bezug auf Sozialerziehung wurde sie sowohl mit dem Fairness-Siegel des Instituts für Gewaltprävention NRW als auch vom Rotary Club Grevenbroich ausgezeichnet.

In den Jahren 2012 und 2014 wurde die Grundschule Frixheim mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW prämiert. Die OGS Frixheim wurde 2015 im Wettbewerb „Gesund macht Schule“ für ihren Bewegungsraum geehrt.

All diese Auszeichnungen bestärken Lehrkräfte, Mitarbeiter der Schule, Eltern und Schüler in ihrem Bemühen, die Schulgrundsätze (s. Kapitel II) immer wieder aufs Neue zu verwirklichen.



4. Schulzeitung

Die Gemeinschaftsgrundschule Frixheim gibt seit Juni 1991 ihre eigene Schulzeitung, die PAUSE (= Post aus unserer Schule), heraus. In der Anfangsphase arbeiteten Schüler aus den 3. und 4. Schuljahren in der Zeitungs-AG, seit 1996 liefern alle Klassen Beiträge zur Veröffentlichung.

Die „PAUSE“ erscheint einmal im Schuljahr.

Meistens präsentieren die Schüler besonders gelungene, fantasievolle oder außergewöhnliche Ergebnisse und Arbeiten aus dem Unterricht, berichten über persönliche Erlebnisse aus dem Schulleben, erfinden Rätsel oder gestalten Witzeseiten. Auch die OGS und die Bücherei sind mit Artikeln vertreten.

Außerdem ist Platz für allgemeine Mitteilungen und Neuigkeiten aus der Schule. Wichtige Termine werden den Lesern bekannt gegeben. Elternbeiträge sind auch immer willkommen.



5. Homepage

Die Schulhomepage ist im Internet für jeden zugänglich unter:

www.ggs-frixheim.de

oder

www.schulen-rommerskirchen.de/start/ggs-frixheim/

Dort können aktuelle Termine, Elternbriefe sowie Neuigkeiten aus dem Schulleben und vieles mehr ständig online abgerufen werden.

Auf der „Kinderseite“ und den Seiten „Aktuelles“ und „Wir über uns“ werden regelmäßig Schüler- und Lehrerberichte sowie Fotoalben zu Unterrichtsthemen und Schulveranstaltungen veröffentlicht. Auch auf allen anderen Seiten finden sich regelmäßig neue Informationen und Wissenswertes zur Schule. Somit bietet die Homepage den Schülern eine zusätzliche Form der Veröffentlichung ihrer Arbeiten und ist zu einem wichtigen, zeitgemäßen Informationsportal geworden.

6. Förderverein

Der Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Frixheim e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit der Zielsetzung, die Arbeit der Grundschule zum Wohle der Kinder zu unterstützen. Der Tätigkeitsbereich bezieht sich auf ganz verschiedene Bereiche des Schullebens.

Viele Schulveranstaltungen werden durch Mithilfe bei der Organisation und Gestaltung unterstützt. Durch den Erhalt von Spenden hat der Förderverein die Möglichkeit, mit seinen finanziellen Mitteln die Anschaffung besonderer bedarfsgerechter Einrichtungsgegenstände, Spielgeräte sowie moderner technischer Geräte zu finanzieren. So wurde auf dem Schulhof das morsch gewordene Spieleschiff abgebaut und durch eine neue Sandspielburg ersetzt. Durch die Finanzierung des Seilgartens wurden die Spielmöglichkeiten auf dem Schulgelände erweitert und somit der Aufenthalt auf dem Schulhof während der Pausen für die Kinder wieder attraktiver gemacht. Außerdem sorgt der Förderverein dafür, dass der Spielewagen für die Pausen regelmäßig mit neuen Spielsachen bestückt wird.

Computer und Dokumentenkameras wurden ebenfalls aus erhaltenen Spendengeldern finanziert. Um das Unfallrisiko im Schulgebäude zu reduzieren, wurden vor den Klassenräumen in der gesamten Schule Schuhregale angebracht, damit die Schuhe nicht in den Gängen zu Stolperfallen werden. Auch diese Kosten wurden vom Förderverein übernommen.

Der Förderverein bezuschusst die Anschaffung zusätzlicher Lehr- und Lernmittel. Dazu gehören Bücher für die Schulbücherei, Musikinstrumente, aber auch die Finanzierung einzelner Projekte, um einen besonders praxisnahen Unterricht zu ermöglichen. Seit Jahren unterstützt der Förderverein die Finanzierung der einheitlichen Schulplaner. Auch die regelmäßig erscheinende Schulzeitung sowie besondere pädagogische Projekte, die zusammen mit externen Fachleuten durchgeführt werden, sind nur mit der finanziellen Hilfe des Fördervereins möglich. So kann nun schon seit Jahren das Projekt „Mein Körper gehört mir“ zur Vorbeugung gegen sexuellen Missbrauch mit der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück in den dritten und vierten Schuljahren durchgeführt werden. Weitere Sonderprojekte, wie beispielsweise der Sportmotorische Test NRW („Fitness Check“) sowie Lesewettbewerbe und Autorenlesungen werden durch den Förderverein realisierbar. Einmal im Jahr beteiligt sich der an den Buskosten zur Schlittschuhhalle Neuss, sodass wir mit den Klassen 2 bis 4 dort eine Sportstunde verbringen können. Des Weiteren unterstützt der Förderverein in besonderen Härtefällen auch finanziell bedürftige Schulkinder und ermöglicht diesen die Teilnahme an Klassenfahrten und –ausflügen.

In der jährlichen Mitgliederversammlung werden die Grundzüge der Arbeit des Fördervereins festgelegt. Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt. Dieser koordiniert in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrkräften und der Schulpflegschaft die Aktivitäten und organisiert und unterstützt deren Durchführung.

VIII. Adressen

Anschrift der Schule

Gemeinschaftsgrundschule Frixheim
Frixheimer Straße 20
41569 Rommerskirchen

Schulleitung / Sekretariat

Schulleiterin: Christiane Schlangen
Konrektorin: Jennifer Reisner
Sekretärin: Cornelia Ehrenberg
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.30 – 11.30 Uhr
Telefon: (02183) 7333
Fax: (02183) 82699
E-Mail: ggs-frixheim@rommerskirchen.de

Offener Ganztag

Sozialpäd. Leiterin: Monika Dechêne
stellv. Leiterin: Karen Verver
Telefon: (02183) 8067950
E-Mail: ogs-frixheim@rommerskirchen.de

Homepage

Adresse: www.ggs-frixheim.de
www.grundschule-frixheim.de

- Notizen -